

QUATUOR AKILONE

Programme 2026

Enchanted Nights / Verzauberte Nächte

Ludwig van Beethoven: Streichquartett Es-Dur op. 74 „Harfen“

Fanny Mendelssohn: Streichquartett Es-Dur

Johannes Brahms: Streichquartett a-moll op. 51 Nr. 2

Die Maiennacht, ein Gedicht von Hölty, das von Fanny Hensel und Brahms vertont wurde, die beide in Hamburg geboren wurden und in diesen Ländern an der Nordsee aufgewachsen sind, drückt den zauberhaften Geist und die beschwörende Kraft der Natur im romantischen Denken treffend aus. Brahms und Hensel ließen sich von den Werken Beethovens inspirieren, der sich seinerseits von den Balladen seiner Heimat inspirieren ließ, wie auch von vielen anderen Dichtern: In seinem Harfenquartett spielt er sogar die Zauberleier.

Drei in Deutschland geborene Komponisten, alle sehr gute Pianisten, mit einem offenen Geist für eine verzauberte Natur, die als Vektor für die intimsten Gefühle dient.

MEŽA MĀTE – Gesänge des Nordens

Zum 80. Geburtstag des Komponisten Pēteris Vasks

Edvard Grieg : Streichquartett Nr. 1 g-moll op. 27 (35')

Grazyna Bacewicz : Streichquartett Nr. 4 (1951) (22')

oder

Einojuhani Rautavaara : Streichquartett Nr. 1 « Quartettino » (1952) (12')

Pēteris Vasks : Streichquartett Nr. 2 « Chants d'été » (28')

Nordic Folk Tunes (arr. Danish String Quartet)

Als heidnische Figur, die im Baltikum die Muttergöttin der Wälder darstellt, ist Meža māte ein Tor in die baltische Welt und damit ein Fenster in die Vorstellungswelt des Nordens.

Die Balten verehrten vor allem die Kräfte der Natur. Als Agrarvölker verehrten sie Bäume und Wälder, die Sonne, den Mond und die Gestirne sowie alle Arten von Vierbeinern. Ihre Götter und Dämonen lebten auf den Feldern, an den Seen und Flüssen: die Velè, die Kaukis oder Zwerge und die Laume (weiblich). Ihre Tempel waren die heiligen Wälder oder Alkas. Dieser Kult nimmt bei den Letten einen sehr ausgeprägten Charakter mit den „Müttern“ oder māte an, deren Existenz zweifellos auf eine Ur-Muttergöttin verweist und die sprechende Namen tragen: Lauka

māte (Mutter der Felder), Meža māte (des Waldes), Lopu māte (des Viehs), Jūras māte (des Meeres), Dārza māte (der Gärten), Vēja māte (des Windes).

In diesem Konzert, das zwischen Norwegen mit Grieg, Lettland mit Vasks, Polen mit der brillanten Komponistin Bacewicz und Finnland mit Rautavaara hin und her reist, ist die Natur allgegenwärtig, wild und frei, mit nächtlichen Wintern, Nordlichtern im Norden Norwegens und Finnlands, Mitternachtssonnen im Sommer, einem anderen Verständnis des Lebens.

Traditionelle Lieder sind überall präsent und werden dank der Arrangements des Danish String Quartet dieses Programm säumen. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise in diese Länder, in denen das Eis in den Wäldern glitzert und die Natur verehrt und bewahrt wurde.

Reise ins Land der Riesen

Béla Bartók: Streichquartett Nr. 5 Sz 105 (35')

Ludwig van Beethoven: Streichquartett B-Dur op. 130 (50')